

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 93 (1967)

Heft: 33

Illustration: Was können wir aus dem vergangenen Nahost-Krieg lernen?

Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

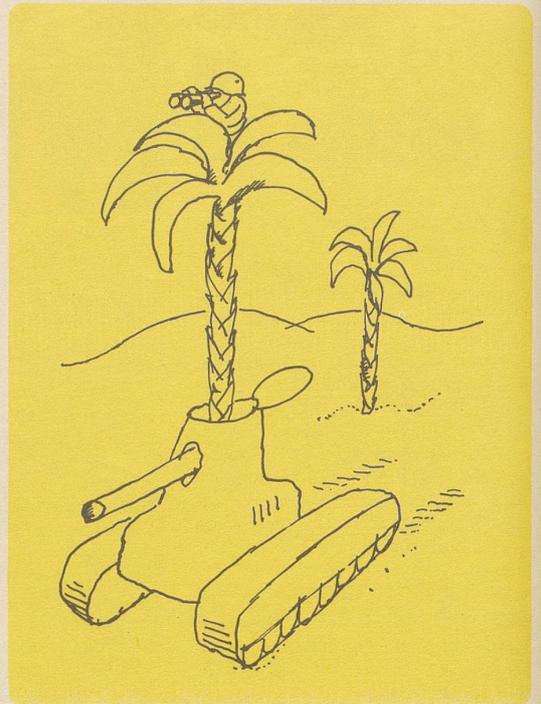
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

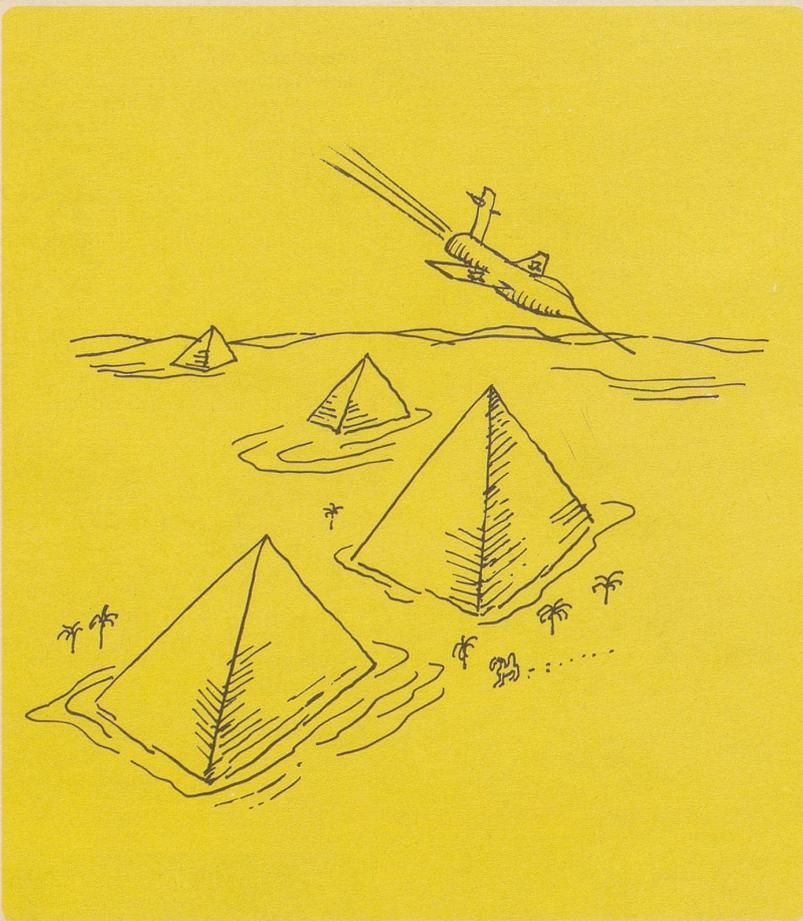
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was können wir aus dem vergangenen NAHOST-KRIEG lernen?

Vergleiche und Betrachtungen des San.Gfr. Hans Sigg



Auch in Sachen Tarnung können unsere diesbezüglichen Spezialisten aus dem Sinaifeldzug kaum Nutzen ziehen.



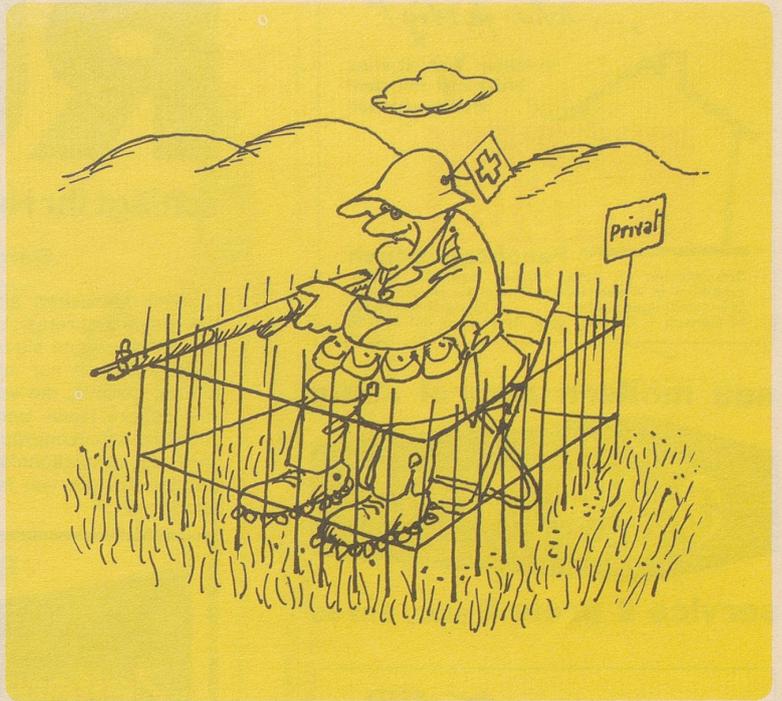
Mit völliger Zufriedenheit konnte die absolute Flug- und Kampftüchtigkeit des «Mirage» im Hochgebirge festgestellt werden.



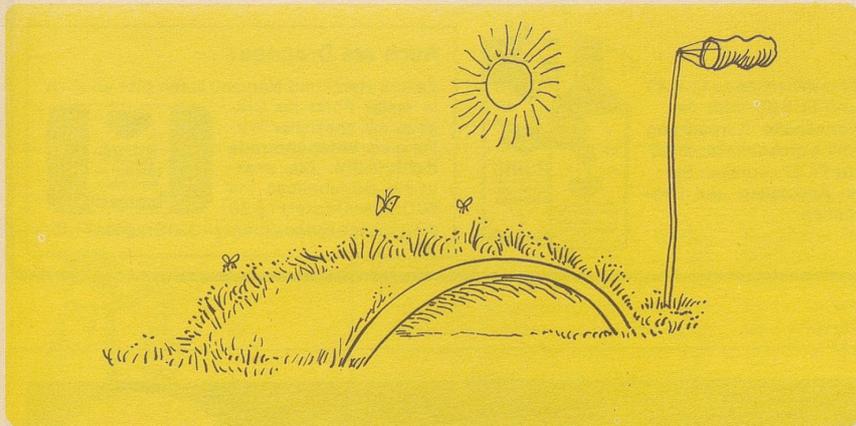
Während die Feinde Israels Araber waren, so wäre es bei uns undenkbar, daß wir überhaupt Feinde haben.



Kriegsmäßige Manöver haben gezeigt, daß wir im Sektor Verpflegung den Israelis eine Länge voraus sind. Unser Kampfgelände ist weit dichter mit Wirtshäusern besät als zum Beispiel der Gazastreifen.



In Israel sind gegen 90 % des Bodens in staatlicher Hand, was die Kampfmoral der Truppe wesentlich vermindert hat. Der Schweizer würde jedoch für die Verteidigung seiner eigenen Quadratmeter Uebermenschliches leisten.



Die beinahe gänzliche Zerstörung der ägyptischen Luftwaffe binnen weniger Stunden wäre bei uns völlig undenkbar, da wir dank den hohen Ansprüchen unserer Waffenbeschaffungskommission gar keine solche besitzen.



Während die israelischen Kibbuzim für die arabische Artillerie ein löhnendes Ziel darstellten, haben wir für unsere Landwirtschaft nichts zu befürchten. Unsere Agrarpreise sind für kein Land dieser Erde eine Gefahr.

Während Israel aus seinem Blitzsieg großen touristischen Nutzen ziehen kann, wird sich unsere Verkehrszentrale weiterhin um intelligente und sympathische Werbeslogans bemühen müssen.



Die Schweiz ist nicht **immer** ein Musterland aber immer ein Ferienland!

